



In Chemnitz beginnt Europas Van-de-Velde-Route

Die Werke des Gestalters der Chemnitzer Esche-Villa, Henry van de Velde, stehen seit gestern im Mittelpunkt einer Tagung in Weimar. Rund 100 Experten aus sechs Ländern sind angereist. Exkursionen nach Chemnitz stehen mit auf dem Programm. Dort besucht man die von dem Belgier entworfenen Häuser Esche (Bild oben) und Körner (Bild unten). Am Vorabend der Tagung wurde in Chemnitz die europäische Van-de-Velde-Straße vorgestellt. Sie beginnt in Chemnitz und führt Kunsttouristen über Gera, Jena, Weimar, Hagen, Otterloo, Scheveningen und Brüssel bis nach Paris. Zu den Objekten entlang der Route gehören unter anderem das Ernst-Abbe-Denkmal in Jena und das Karl Ernst Osthaus-Museum in Hagen sowie van de Veldes eigene Wohnhäuser in Weimar und Brüssel. Die Beschreibungen der Bauten sollen noch mit touristischen Empfehlungen verknüpft und in einem umfangreichen Führer sowie im Internet vorgestellt werden.

— FOTOS: UWE MEINHOLD/DDP

— Kommentar

